

ARBEITSMATERIALIEN ZUM FILM „Die fetten Jahre sind vorbei“



Regie: Hans Weingartner. **Drehbuch:** Katharina Held, Hans Weingartner. **Jahr:** 2004. **Dauer:** 127min.
Darsteller: Julia Jentsch, Daniel Brühl, Stipe Erceg.

1.1 Kurzzinhalt

Im Jahre 2003 beherrscht Kapitalismus ganz Deutschland. Ganz Deutschland? Nein! Zwei Revoluzzer, **Jan** (Daniel Brühl) und **Peter** (Stipe Erceg) protestieren gegen die ungleiche Verteilung der Güter auf der Welt. Sie brechen nachts in die Villen der Reichen ein - nicht um etwas zu stehlen, sondern um das Mobiliar auf den Kopf zu stellen. Sie hinterlassen Botschaften wie *"Die fetten Jahre sind vorbei"* oder *"Sie haben zu viel Geld"*.

Als Peters Freundin **Jule** (Julia Jentsch) mit in die WG zieht wird es kompliziert. Jule hat hohe Schulden (Wohnungsmiete, Auto). Sie überredet Jan, sich in der Villa ihres Gläubigers **Hardenberg** (Burghart Klaußner), *„ein wenig umzusehen“*. Sie müssen beim Einbruch aber fliehen. Später bemerkt Jule, dass sie ihr Handy in der Villa liegen gelassen hat. Hardenberg überrascht Jan und Jule beim zweiten Einbruchversuch. Die beiden schlagen ihn nieder. Nun beschließen sie in Panik, den Millionär mit Peters Hilfe in eine Tiroler Berghütte zu entführen.

In der Berghütte entpuppt sich der Manager Hardenberg als Alt-68er. Bei einem Joint erzählt er über *"die guten alten Zeiten"*. Er plaudert von seiner WG-Vergangenheit, von der „linken“ Jugend und von Protesten – und übernimmt mehr und mehr das Kommando. Er hat seine Ideale verloren und gehört jetzt zum Establishment: *“Erst kamen die Kinder, dann das Haus, dann der gute Job, damit man seinen Kindern was bieten kann. Und plötzlich machst du das Kreuzchen bei der CDU.”* Jans Parolen klingen plötzlich leer.

Die Gegensätze zwischen den Generationen und den Wertevorstellungen scheinen sich aufzulösen. Die drei Jugendlichen fragen sich jetzt: Wollen sie sich selbst retten oder die Welt? Ist Protest vielleicht doch nur eine Jugendsünde? Ist es Zeit, erwachsen zu werden? In die Fußstapfen von Hardenberg zu treten?

Vokabeln:

der Gläubiger: de schuldeiser
das Gut/die Güter: goed/bezit
die Villa/die Villen
einziehen: intrekken
fliehen/floh/geflohen: vluchten
der Versuch: de poging
die erzieherische Zeigefinger:
het omhooggestoken (belerende) vingertje

die WG: die Wohngemeinschaft
plaudern: praten
leer: leeg
das Kreuzchen: het kruisje
auflösen: oplossen
der Gegensatz: de tegenstelling
die Welt: de wereld

der Wert: de waarde
die Sünde: de zonde
erwachsen: volwassen

1.2 Ordne chronologisch

- a. Jule lässt ihr Handy in Hardenbergs Villa liegen. 1=
- b. Hardenberg erzählt über seine Jugendzeit. 2=
- c. Peter und Jan brechen in die Villen der Reichen ein. 3=
- d. Jule und Jan entführen Hardenberg. 4=
- e. Jule zieht mit in die WG. 5=

1.3 Welche Begriffe passen zu "Hardenberg früher" und "Hardenberg später":

Manager- Alt-68-er –Millionär – Gläubiger –Proteste – Ideale –WG- gute alte Zeit – Villa - Establishment

Hardenberg "früher"	Hardenberg "jetzt"	Jan/Peter/Jule

Info zu 1968: in Paris, Löwen, Kalifornien und anderen Städten revoltieren Studenten gegen die herrschende Politik(Vietnamkrieg) und Moral(Werte) Sie wollen eine freie Welt, Mitbestimmung für alle. Die Flower Power Bewegung und die Musikkultur (Woodstock z.B) im Allgemeinen unterstützt diese Proteste.

1.4 Ergänze jetzt in der dritten Spalte im Schema oben bei Frage 1.3 wo Jan/Peter/Jule sich bei Hardenberg anschließen. (Nachbereitung)

1.5 Sage anders:

- 1. Die fetten Jahre sind vorbei. a. Geld spielt die größte Rolle
- 2. Sich etwas umzusehen. b. Ein Rebell.
- 3. Kapitalismus beherrscht ganz Deutschland. c. Reiche werden reicher, Arme werden ärmer.
- 4. Er übernimmt das Kommando. d. Er hat Macht, Einfluss und verdient ganz gut
- 5. Er gehört zum Establishment. e. Er, nicht mehr die anderen, führt und befiehlt.
- 6. Ein Revoluzzer. f. Die schlimmen Zeiten fangen an.

1.6 Versuche, die Botschaft des Films in folgender Formel zusammenzufassen

Sowie früher in den 68-er Jahren

so fragen sich heute Jan, Peter und Jule, ob sie vielleicht auch

2. Grammatikaufgaben

2.1. Suche im Text zwei Zeitbestimmungen mit Präposition (Dativ)

2.2. Fälle

<u>Nominativ:</u>	In der Berghütte entpuppt sich d..... Manager als Alt-68-er.
<u>Akkusativobjekte:</u>	Die beiden schlagen Sie beschließen d.....
<u>Akkusativpräpositionen:</u>	Sie protestieren gegen Sympathie für
<u>Dativobjekte:</u>	Damit man sein..... Kinder... etwas bieten kann
<u>Dativpräpositionen:</u>	Bei Joint. Bei all..... Konflikt.....
<u>Genitive:</u>	In die Villen d..... Reichen. Die Villa ihr..... Gläubig.....

2.3. Wechselpräpositionen

in d..... Berghütte entführen	in d.... Berghütte sein
in d..... Fußstapfen treten	zwischen d.... Generation.....
in d.... WG einziehen	in ein.... Haus in Berlin wohnen
in d..... Villen einbrechen	in d..... Villa liegen lassen

3. Sprechanlässe

3.1 Ein paar Fragen zum Klassengespräch (Nachbereitung)

a) Was ist deine Meinung zu diesen Aussagen im Film:

Jule: „*Ich will wild und frei leben!*“

Hardenberg: „*Ich hatte das Gefühl, mit dem Geld kommt die Freiheit - das Gegenteil ist der Fall.*“

b) Jule engagiert sich zu Beginn des Films gegen die Ausbeutung in sogenannten Sweatshops. Welche Informationen vermittelt der Film darüber? Was weißt du über Sweatshops, die Globalisierung und die Globalisierungsgegner?

ARBEITSMATERIALIEN ZUM FILM
„Die fetten Jahre sind vorbei“

Lösungsschlüssel für Lehrer

1. Inhalt

1.2

1 = c 4 = d

2 = e 5 = b

3 = a

1.3

Hardenberg “früher”	Hardenberg “jetzt”	Jan/Peter/Jule
Alt-68er	Manager	
Proteste	Millionär	
Ideale	Gläubiger	
WG	Villa	
Gute alte Zeit	Establishment	

1.5

1 = f

4 = e

2 = c?

5 = d

3 = a

6 = b

1.6

Sowie Hardenberg früher in den 68-er Jahren rebellierte.

so fragen sich heute Jan, Peter und Jule, ob sie vielleicht auch einmal so werden wie er.

2. Grammatikaufgaben

2.2.

Nominativ: In der Berghütte entpuppt sich der Manager als Alt-68-er.

Akkusativobjekte: Die beiden schlagen ihn. Sie beschließen dies.

Akkusativpräpositionen: Sie protestieren gegen das (System etc.), den (Kapitalismus etc.), die (Un-
gerechtigkeit etc.)

Sympathie für die (Geisel etc.), den (Gefangenen), das Feindbild

Dativobjekte: Damit man seinen Kindern etwas bieten kann

Dativpräpositionen: Bei einem Joint. Bei allen Konflikten

Genitive: In die Villen der Reichen. Die Villa ihres Gläubigers

2.3

in die Berghütte entführen

in die Fußstapfen treten

in die WG einziehen

in die Villen einbrechen

in der Berghütte sein

zwischen den Generationen.

in einem Haus in Berlin wohnen

in der Villa liegen lassen